



BLÜH AUF Chronik

**Buch 1 - 2
1956 - 1958**

1956.

15. 4. Versammlung

Wir mußten die kommende Versammlung festlegen, die für den 13. Mai angesetzt wurde. Ferner beschloßen wir am 22. April die Uniform in Ueberacht zu bestellen. Das Vogelschießen wurde für den 27. Mai angesetzt. Bisher bekam der Zugkönig 10,- D.M. aus der Zugkasse, jetzt soll jedes Mitglied noch 7,- D.M. zur zahlen. Den Vogel wollte Karl Birbaum machen. Für nach Ueberacht zu fahren stellte Willi Biechen seinen Auto zur Verfügung.

22. 4. Gaspar Esser, Josef Weyerstrahs, Karl Birbaum und Willi Biechen fahren nach Ueberacht die Uniform bestellen.

13. 5. Versammlung

Weil unser Vogelschießen am 27. Mai nicht stattfinden konnte beschloßen wir am 31. Mai zuzuschießen, und zwar wieder bei Schmitz. Wir beschloßen auch eine große Fackel zu bauen, und zwar ein großes Blumenhorn das auf einen Wagen gefahren werden sollte.

27. 5. Wir fahren mit 8 Mann nach Ueberacht und machten die Uniform auch für den 1. 7. 56. fest da wir in Aldenhoven an dem Jubelfest teilnehmen wollen.

Die Fahrt war wieder mit einigen tollen Sachen vonstatten gegangen, als wir auf dem Heimweg den Strauchstener Hof besuchten stieg die Stimmung. Dort beschlossen wir das Vogelschießen nicht am 31. 5. 56. sondern am 3. 6. 56. um 17³⁴ Uhr bei Schmitz abzuhalten. Von Strauchsteten fahren wir nach Elsen Tücht wo noch einige Runden getrenkt wurden. Dann ging die Fahrt nach Kemmerden zurück.

31. 5. 56. Königsvogelschießen

Dieses Jahr wurde der Vogel bei Decker in der Halle geschossen. Es wurde lange geschossen und so tranken wir manches Glas Bier, so das wir wieder schön in Stimmung waren. Dann beschlossen wir ein neues Mitglied anzunehmen und zwar Josef Glompesch. So war unser Zug nun 15 Mann stark.

3. 6. Zugkönigsvogelschießen.

Um 17³⁴ war bei Schmitz Vogelschießen, und zwar draußen weil es nicht regnete. Die zum spät kamen wurden von unserem neuen Spies richtig empfangen und so kassierte er 6,- DM. ein. Nun wurde geschossen, aber wir hatten schon über 500 Schuß abgefeuert als unser Vogel noch immer auf der Stange saß, da entschloß sich unser Heinz Glompesch den Vogel mit einem Startuffel herunterzuholen. Nun hatten wir einen König, wenn auch einige Mitglieder

sich den Spaß erlaubten und erklärten es sei ein Startoffelhäfer so hatten wir doch einen guten König. Wir blieben noch etwas zusammen und so waren wir wieder dem Schützenfest etwas näher gekommen.

10. 6. Fackelbau

Mit dem Bau einer großen Fackel wurde begonnen. Wir machten zuerst das Blumenhorn aus Draht und Gips dann das Gestell das ziemlich groß wurde. So hatten wir zum Beispiel bei Karl Birbaum in der Werkstatt das Gestell gemacht so das wir nicht mehr heraus kamen. Die Rosen machten wir selber bei Holz. Die Fackel wurde durch bunte Biernen beleuchtet.

16. 6. Schützenfest Samstag.

Um 3⁰⁰ Uhr trafen wir uns um bei den Offizieren zu schmücken. Einige blieben bei der Fackel und machten sie fertig. Als wir geschmückt hatten, gingen wir uns waschen und umsehen um beim Fackelzug pünktlich zusein. Die Fackel mußte aber wegen ihrer Größe auf der Straße zusammengesetzt werden. Die Karre mußte aber auch geschmückt werden, und so hatten wir ein Blasen Bier auf der Achse festgemacht. Als wir dann so durch den Ort fahren, waren die Leute begeistert von unserer Fackel.

Als der Fackelzug zuende war brachten wir die Fackel nach Kirch. Dann ging es mit alle Mann nach Dresden in den Saal, wo sogleich das erste Bier kam. Dann kam die Preisverteilung und alles war gespannt als dann gerufen wurde Jägerzug "Blüh-Auf" 1. Preis bekamen wir großen Beifall. Wir blieben noch etwas zusammen bis es dann nachhause ging.

17. 6. Schützenfestsonntag.

Um 9^{er} Uhr trafen wir uns beim Leutnant wo der Spies schon manche D.M. einnahm. So kam z.B. unser Hansen ohne Eymstort Hans Buch ohne Orden Heinz Overlock ohne Orden und die ganze Mannschaft kam zu spät. Vom Leutnant zogen wir zum Hauptmann, wo wir sofort zur Kirche weiter gingen. Nach der Biersch Kirche ging es mit Musik nach Schmitz. Dann kam die Gefallenenerehrung am Triegerdenkmal und die Morgenparade an der Kirche die gut verlief. Um 14^{er} Uhr trafen wir uns wieder beim Leutnant wo wir Bier tranken. Als wir aufbrechen wollten waren unsere Fahnenoffiziere nicht hoch zu kriegen, so ließ unser Spieß die Mannschaft antreten und ging zum Hauptmann. Der Leutnant und die beiden Offiziere gingen mit 1 Flasche Bier zum Hauptmann wo der Spies das Buch schon fertig hatte und alle 3 mußten zahlen, es waren Josef Weyerstrahs, Willi Binker, Hans Buch.

Dort tranken wir noch Bier dann ging es zur Aufstellung und zur Parade. Als wir das zweite Mal Parade klopften fing es an zu regnen so das wir bei Dopsstadt untertauchten. Mit dem Festzug wurde es auch nichts, und so gingen wir schnell Kaffeetrinken. Wir trafen uns dann im Saal Schmitz wo wir noch manchen Spaß bekamen.

18. 6. Schützenfestmontag

Montagsmorgen trafen wir uns bei Dopsstadt zum Frühstück. Alle waren so ziemlich da, nur unser Spieß fehlte, so ging es dann mit Musik zum Spieß. Das Feiern hatte wieder Willi Bücher. Beim Spieß wurde das langsame Wecken gespielt, als er das hörte sprang er schnell aus dem Bett jedoch mußte er das Wecken teuer bezahlen. Am Abend vorher hatte unser Herr Spieß den Degen im Saal hängen gelassen das mußte er natürlich auch teuer bezahlen. Zum guten Schluß war ein Stern von der Bleistift weg, aber unser neuer Spieß stellte ferner fest das er noch nicht gewaschen war, und so hatten wir den Spieß an diesem morgen tüchtig bestraft. Aber wir wurden auch auf Herz und Nieren geprüft, so wurden alle die braune Schuhe anhaben bestraft. Und bei manchem entdeckte der neue Spieß noch Fehler. So ging es dann am Nachmitag mit froher Laune zum Leutnant Weyerstrahs, wo

wir ein schönes Zugbild machen wollten. Bis unser Fotograf Willi Büschen kam hatten wir schon manches Glas Bier getrunken. Als dann die Aufstellung zu unserem Bild kam, war es eine Arbeit für den Fotografen die Mannschaft in die richtige Stellung zu bringen. Als dann alles stand, und unser Willi den Selbstauslöser eingeschaltet hatte, nutzte er auch noch aus so das er noch gerade auf das Bild kam, jedoch ohne Hut. Dann ging es zum Festzug und zur Parade. Als das vorbei war, gingen wir geschlossen zu unserem Hauptmann Esser wo wir Schnitten und Bier bekamen. Am abend ging es dann zur Strömung im Saale Dreßen, von dort aus zogen wir mit dem neuen Schützenkönig Josef Bongartz durch den Ort. Am abend ging es dann zum Saale Schmitz wo wir uns an einen Tisch setzten. Wir bekamen noch manchen Spaß und so wurde es heller morgen bis wir nachhause kamen.

19.6. Schützenfest dienstag.

Am abend trafen wir uns beim Zughöring Heinz Hompesch wo wir Bier tranken. Unser Spieß hatte aber noch ein Quartier gemacht, und zwar bei Retze Mup. Der Leutnant hatte gleich 4 Pferd Kopflegung auf gestülert und kam mit einer Hirshentorte, die mit dem Regen geteilt wurde, der Spies sorgte für das Getränk und so hätten wir es noch lange ausgehalten wenn nicht noch Parade gewesen wäre. Bei der Parade war dann der Höhepunkt, unser Josef Hansen hatte tatsächlich falschen Schritt.

Dann ging es zum Saal Drefen wo wir uns gut niedergelassen hatten. Wir tranken viel Bier und Hamburger bis das Appell uns rief. Als wir angetreten waren bemerkte unser Fahnenoffizier Hans Floch das unser Oberst die Feder auf dem Hut falsch herum hatte. Dann rief er "Ome du kas de Fer verchiederem drop", und das ganze Regiment lachte und der Oberst betonte das er noch im Dienst sei, aber das störte unserem Hans nicht und er rief noch lauter. So ging ein weiteres Jahr vorbei wo wir manchen Spaß gehabt hatten.

26. 6. Versammlung.

Wieder mußte eine Versammlung abgehalten werden und zwar wegen Jubelfest in Aldenhoven. Dann brachen wir die Fackel ab, und tranken noch einen Rosten Bier. Es hatten sich auch 2 neue Mitglieder angemeldet, und zwar Andreas Gupp und Toni Ritz, die auch beide angenommen wurden. Die Uniform für nach Aldenhoven bekamen wir Samstags, und die Abfahrt war Sonntagsmitags 13¹⁵ ab Markt.

1. 7. Jubelfest in Aldenhoven

Als wir in Hemmerden abfahren war schon die richtige Stimmung da und wir gingen mit Gesang in den Anhänger des Omnibusses. Als wir in Aldenhoven angekommen waren, mußte unser Spies gleich wieder sein Buch zur Hand nehmen, war

doch da so ein ungerogener Bengel der nicht dicht gehalten hatte. Dann kam die Parade und es regnete schwer, aber wir hielten aus. Wir können mit Stolz sagen das Flemmwerden am besten abgeschnitten hatte, denn es waren noch viele andere Dörfer da. Unsere weißen Hosen waren natürlich schmutzig aber das hinderte uns nicht die Stimmung zu unterdrücken. So wurde ein Lied nach dem anderen gesungen und der Flippe Beck wurde 4 bis 5 mal gemacht, so das einige Stühle am Boden zertrümmert liegen blieben. Als dann sogar Gobel's auftrat war das Zeit Flemmwerden zu. Nur noch wenige tanzten und alles horchte auf wenn es klang "Und wenn die Welt in Trümmern geht der Jägerszug Bleich-Auf der bleibt bestehen." So ging es dann bis 24⁰⁰ Uhr, dann war unser Pulver verschossen, und wir machten uns jeder auf seine Art und Weise auf den Heimweg.

15. 7. Versammlung

Unser Spieß hatte die statliche Summe von 117,- DM. eingenommen. Wir beschloßen das von diesem Geld ein Ausflug gemacht werden sollte, und so gingen wir zum Schilden. Wir machten einen Omnibus für den 16. Spt. fest. Die Fahrt wurde zum Wiedbachtal festgemacht. Jeder der alleine fahren wollte sollte 5,- DM und der seine Braut mitnehmen wollte sollte 10,- DM bezahlen das andere bezahlte die Kasse. Ferner beschloßen wir jeden 1. Sonntag im Monat Versammlung abzuhalten. Leider

verließ uns Hans Decker der keinen Zug mehr mitmachen wollte.

4. 8. Versammlung

Wir kamen zusammen um für den Auspflug zu planen, aber es wurde nichts daraus, denn alle waren an diesem morgen von einer Wichtigkeit erfüllt das ein ernstes Wort zwecklos war. So endete diese Versammlung nur mit Blödsinn.

2. 9. Versammlung

Wir kamen wieder zusammen und zwar wegen unserem Auspflug. Alles ging sehr schnell und so waren wir uns auch schnell einig. So hatten wir um 11³⁰ Uhr die Versammlung schon zuende.

26. 9. Auspflug

Wir fahren morgens um 6¹⁵ Uhr ab Hemmerden Markt mit 23 Mann Besetzung in Richtung Köln. Die Stimmung war sofort gut und so hatten wir bis Köln schon manches Liedchen gesungen. In Köln gingen wir dann in den Dom. Von dort fahren wir um 8⁰⁰ Uhr weiter in Richtung Bonn wo wir über den Reichs Rhein fahren. Auf der Fahrt von Köln nach Bonn hatte sich aber eine Person schon die Frechheit erlaubt mit sauren (grün) Gurken durch den Bus zu gehen die allerdings schnell von dem Jägerszug

„Blitz-Auf“ schnell vertilgt waren. Von Bonn fuhren wir durch Königswinter weiter durch das Siebengebirge bis wir nach Ittenbach kamen wo wir Kaffe machten. Alle ^{Dort} aßen wir alle denn wir hatten Hunger bekommen. Bis plötzlich unser Spies wieder aus der Rolle fiel, denn er lief mit einem Schweineschwanz durch den Baum. Als dann um 10⁰⁰ Uhr weiter gefahren wurde besuchten wir zuerst noch den Heldenfriedhof in Ittenbach. Dann fuhren wir weiter über die Autobahn, und zwar über die Todesbrücke im Niedbachtal. Von daaus ging es dann nach Neustadt an der Wied. Bei guter Stimmung wurde dann in einem Gasthof Mittag gegessen, wo manche lange auf ihr Essen warten mußten, denn sie hatten Rehbraten bestellt jedoch lief das Reh noch durch den Wald wie es unser Fähnrenoffizier Büchen meinte. Als dann alles gegessen hatte waren einige auf die Idee gekommen Fußball zu spielen weil gleich in der Nähe der Stadt war. Aber einen Ball hatten wir nicht und so wurde umsehen gehalten bis wir auf einmal in einer Müllkammer anstatt des Balles einen Egel fanden. Aber unser Jäger Hansen hatte einen Ball ausfindig gemacht, und so ging es dann auf zum Sportplatz. Als das Spiel aus war, das übrigens von einer Mannschaft mit 4:8 gewonnen wurde ging es mit alle Mann zum Waschen. Die anderen die nicht mitgespielt hatten waren spazieren gegangen und waren deshalb frisch. Abgekämpft fuhren wir dann um 14⁰⁰ Uhr weiter durch schöne Wälder bis das wir in Neuwied an den Rhein kamen.

Dann ging es Rheinabwärts bis Geutesdorf wo wir ankamen. Da wir kein bestimmtes Ziel hatten blieben wir dort auf unbestimmte Zeit. Wir suchten dort einen Weinkeller auf wo nur 4 Mann saßen. Als wir uns dort nieder gelassen hatten kam schon Schwung in den Gaden. Unser Spies machte nun seine Vorträge: Der Klippeberg, Der Mensch im Verkehr und sang dann noch die richtigen Schunkellieder und und im nu war der Keller voll Menschen. Als dann gar unser Fassänger und Trompetenspieler Hans Koch anfang war aller aus rand und Band. Heiner hatte Lust als auf einmal unser Busfahrer im Keller erschien und uns zur weiterfahrt aufforderte, aber wir mußten leider weiter. Von hier fahren wir nach Unkel am Rhein wo wir uns in einem Lokal niederließen wo tanzen war. Als wir aber sahen wie vornehm es da war gingen wir schnell wieder hinaus. Leider kamen wir hier auseinander. Um 22³⁰ Uhr fahren wir dort ab, und alles war erschossen von den Ereignissen des Tages. Als wir um 1⁰⁰ Uhr Nachts in der Heimat ankamen, gingen sich einige noch ein Wea trinken. So ging unser Auspflug zuende und ich glaube das es jedem gut gefallen hatt sei es landschaftlich oder gesellschaftlich. Zum Schluß sei noch erwähnt das wir an diesem Tage wunderschönes Wetter hatten.

13. 10. Versammlung
 Weil unser Vereinslokal besetzt war hielten wir die Versammlung bei Goske ab. Zuerst wurde das ganze Treiben des Jägerzuges "Blüh-Auf" vorgelesen. Dann ging es zur Neuwahl, wo aber alles beim alten blieb. Als dann die Versammlung geschlossen wurde, wurde der gemütliche Teil bekannt gegeben wo natürlich wieder allerhand los war. Es ging bis spät in die Nacht bis alles wieder k.o. war.

18. 10. Preis und Pokalschießen der Jäger.
 Unser Jägermajor hatte ein Preis- und Pokalschießen bei Schmitz veranstaltet. Jeder mußte die 10 besten Schützen des Zuges für das Pokalschießen melden. Wir kamen nicht mit in Frage für den Pokal, denn wir hatten Schützen dabei die 3 mal neben die Scheibe schossen.

24. 10. Jägerball bei Schmitz
 Der Jägerball wurde mit dem Siegerball durchgeführt. Sieger wurde der (best) beste Jägerzug. Am dem Samstagabend war es schon gemütlich und es ging bis 1 Uhr weil am Sonntag Totensonntag war. So war es ein schöner Ball wo wir einmal nicht aus der Rolle fielen.

1957

13. 1. 57 Versammlung
 Wir hielten Versammlung ab, um einen neuen Hauptmann zu wählen, denn mit unserem alten waren wir nicht mehr zufrieden weil er sich an nichts mehr störte. Da er aber nicht kam, beschloßen wir ihn nicht

abzusetzen weil er sich nicht dazu äußern konnte. So beschloßen wir eine neue Versammlung einzuberufen und zwar auf Freitag den 25. 1. 57

25. 1. 57. Versammlung

Da am 27. 1. Bezirkstreffen der Bruderschaften in Hemmerden war hatten wir beschloßen Uniform anzusehen. So wurde die Uniform auf der Versammlung ausgegeben. Leider war unser Hauptmann wieder nicht da, so das einige das schiedliche Schimpfen anfangen. Unser Spies fuhr noch einmal nach ihm hin aber er war nicht zuhause. Jetzt ging uns aber die Geduld zuende und wir setzten ihn ab. Leider kam es wieder zu einer kleinen Unstimmigkeit da einige ihn nicht absetzen wollten da er nicht anwesend war. Nach vielem hin und her wurde dann beschloßen den ganzen Vorstand neu zu wählen. Als Hauptmann wurde Hans Koch gewählt. Leutnant blieb Josef Weystraß, Spies blieb Karl Birbaum. Jetzt mußten wir aber eine neue Fahnengruppe haben da Hans Koch herausgenommen worden war und Willi Büchen nicht mehr neben der Fahne gehen wollte. Die neue Fahnengruppe ergab Fahnenträger Andreas Lupp Fahnenoffizier Hans-Josef Koch und Toni Ritz. Leider verließ uns unser Mitglied Heinz Stirschbaum. Es wurde noch beschloßen das wir gegen den Jägerzug "Immer-Jung" ein Fußballspiel auszutragen. Die nächste Versammlung wurde für Donnerstag den festgesetzt. Als die Versammlung zuende war konnten es 8 Jäger noch nicht lassen

noch einmal auf Jagt zugehen den sie führen
noch nach Wevelinghoven wo es noch recht lustig war

27.1. Bezirksbruderschaftstreffen

Wir zogen mit Musik zum Soale Schmitz.

Da unser Hauptmann nicht dabei sein konnte führte an diesem Abend der Leutnant den Zug

Die Schützenkönige zogen ein und die neuen Fahnen von Gemmerden wurden enthüllt. Dann begann der Tanz und wir bekamen noch manchen Spaß. Am morgen hatten wir mit unserem alten Hauptmann eine kleine Besprechung die dahin führte das er nicht mehr den Zug mitmachen wollte. Somit hatten wir 2 Zugmitglieder verloren.

3.2. Einweihung des neuen Pfarrers

Da wir die Uniform noch hatten sollte der neue Pfarrer am Marktplatz abgeholt werden.

Wir standen spätier vom Marktplatz bis zur Kirche. Als alles vorbei war zogen wir noch zusammen einpaar Stunden zum Vereinslokal.

Unser Spiess hatte sich entschlossen als erster der Stompansie zu heiraten. So beschlossen wir ihm ein schönes Geschenk zu machen

15.2. Hochzeit

Unser Spiess hatte sich ein Mädchen aus Wevelinghoven genommen. Wir führen dort fast mit dem ganzen Zug hin. Hirts, Stich als Hauptmann sprach die Glückwünsche des Jägerszugs „Blück-Auf“

aus, und betonte das er noch lange bei uns
im Zug als Spiess tätig sein möge. Dann brachten
Hans Koch und Josef Weyerstrabs die Geschenke
des Zuges dar und jeder gratulierte dem Spiess
und seiner Braut. Anschließend hatte der Spiess
seinen Jägern einen hüblen Brunk zur Verfü-
gung gestellt und es wurde gelacht und gesungen
bis spät in die nacht. Dann fahren wir mit
unserem Stirling Moss (Soni Ritz) nach Hause.

28. 2. Versammlung
Wir beschlossen für Faschachtsamstag ein Fuß-
ballspiel gegen den Jägerzug "Immer Jung".

3. 3. 57 Fußballspiel
Als Gegner hatten wir den Jägerzug
"Immer Jung". Das Spiel wurde auf
"15^u Uhr angesetzt, da vorher die Jägerzüge
von der Altstadt und der Germania
spielten. Unser Zug stellte sich dem
Schiedsrichter August Hausmann in bunten
Hemden und Hosen in folgender Besetzung
im Tor Andreas Lupp in der Verteidigung
Hans-Josef Koch und Soni Ritz die
Läuferreihe mit Weyerstrabs, Birbaum und
Glansen und der Sturm von links nach
rechts Oberlack Kompesch II Koch I +
Kompesch I und Steinwartz. Der Jägerzug
"Immer-Jung" spielte in Schblfansüge und
galt als hoher Favorit, besonders weil sie
Wind von Grewenbrück und Neuenhausen
sind in der Mannschaft hatten viele Zu-
schauer hatten sich eingefunden. Als wir

ungefähr $\frac{1}{4}$ Stunde gespielt hatten besorgte Josef Glompusch das 1-0. Er bekam einen Schnaps und mußte für 5 Minuten vom Platz. Aber kurz darauf trief es bereits 1-1. Dann kam ein toller Schuß von unserem Rechtsaußen Peter Steinwarter der im Netz landete, und so stand es wieder 2-1 für uns. Auch er mußte für 5 Minuten den Platz verlassen. Kurz vor der Pause bekam Hans Stark den Ball auf der Mitte und raste in Richtung Tor wo er auch den Ball in die Maschen setzte so stand es 3-1 und die Freude war groß bei uns und bei den Zuschauern. Dann kam der Halbzeitpfiff und es gab Glamburger für die Mannschaft. Nach der Pause wurde weiter gehämmert aber es blieb bis kurz vor Schluß als das schönste Tor des Tages für das Supplikum fiel. Andreas Lepp ließ den Ball von der Schulter in Tor fallen und so stand es 3-2. Wir hielten das 3-2 und hatten somit den Herren vom Jägerzug "Immer-Jung" gezeigt das sie auch zu schlagen waren. Wir tranken noch anscheinend Schluck und waren guter Laune. Den Colis der die Summe von 52 DM und 56 Pf. erbrachte bekam die Kirche für einen neuen Orgel.

4.5.57 Versammlung

Wir hielten eine kurze Versammlung ab, weil wir die Uniform bestellen mußten. Am 9.5.57 soll ab Markt die Fahrt nach Ubersicht gehen und zwar mit Personenzügen. Jeder soll nach einer Idee für einen Fackelzug suchen.

7. 5. Uniform bestellen
Wir fahren mit dem ganzen Zug nach
Wahrocht die Uniform bestellen. An diesem
Abend hatten eine neue Aufnahme und zwar
Willi Bremer, aber Willi Bücken zeigte
keine Lust mehr und so wurde auf Be-
schluß der Versammlung gestrichen.

26. 5. Versammlung
Wir hielten bei Schmitz eine aussergewöhnliche
Versammlung ab. Zuerst kam Fackelbau
nach langem Überlegen und vielem Blödsinn
kamen wir auf die Idee von Schristlich
Fraut seine (G) & Goldhochzeit die Fackel zu
bauen. Dann kam Vogelschießen. Toni Ritz
stellte seine Büchse zur Verfügung so das
wir mit Kleinkaliber schießen konnten.
Das war aber bei Schmitz ungefährlich und
so beschloßen wir bei Ritz zu schießen.
Karl Bärbaum und Toni Ritz mußten
den Vogel herstellen und aufstellen. Josef
Meyerstrahls mußte das Bier besorgen
und Hans Koch mußte für Stühle und
Tische sorgen. Josef Hampesch brachte
die Munition mit. Ferner wurde beschlossen
dem Zugkönig pro Mann 2,- DM zugeben.
Als Termin wurde Sonntag der 2. Juni
um 17⁰⁰ Uhr angesetzt. Wer um 17⁰⁰ Uhr
nicht bei Ritz ist muß 1,- DM bezahlen.

2. 6. 57. Vogelschießen

Das Vogelschießen wurde diesmal bei Ritz ausgeführt. Es war schönes Wetter und so konnten wir draußen auf dem Hof schießen. Alle waren pünktlich da und so begannen wir um 5⁰⁰ Uhr mit dem Schießen. Den Vogel hatte Karl Birbaum gemacht und so hatten wir auch unsere Arbeit damit. Es wurde gut getrunken, und Andreas Lupp als Feldner hatte alle Hände voll zu tun. Wir mußten noch Bier dazu holen und unser Jägermajor Prechel stiftete noch 10 einen Kasten Bier. Als dann um 11⁰⁰ unser neues Mitglied Willi Bremer den Vogel von der Stange holtte war die Freude groß. Inzwischen hatte sich Frau Ritz als Mutter des Juges erwiesen denn Sie hatte für Schnitzchen gesorgt die von uns restlos verputzt wurden. Wir brachten unserem König nachhause, und von da zogen wir nach Klapp) Kapellen wo Schützenfest war. Unser Spieß machte sich an diesem Mund zum ersten mal wieder bemerkbar und nahm gleich 15.- DM. ein.

15. 6. Schützenfestsamstag

Um 2⁰⁰ Uhr trafen wir uns und fuhren zum Bruch wo wir Marien hielten. Wir schmückten dann, und so gab es schon die erste Freude. Einige waren noch an der Bachel am arbeiten. Um 1/2 8 Uhr war angetreten bei Birbaum. Als wir dann mit unserer Bachel, die noch ganz gut geworden war auf die Straße kamen ging das Gelächter schon los. Wir fuhren zur Schulstr.

18
wo Aufstellung war. Dann zogen wir bei gutem
Wetter durch den Ort. Als der Zug zuende war
gingen einige die Fackel nach Kirch bringen, und
die anderen gingen nach Schmitz wo Ball war.
Als dann die Preisverteilung anfing war alles
zur Stelle und die Freude über den 1. Preis war
groß. Es wurde noch getanzt und gesungen.

16. 6. Schützenfestsonntag

Als um 5⁰⁰ Uhr das "Freut euch des Lebens" erklang
war es schon heller Tag und die Sonne ging
schon auf. Um 9⁰⁰ Uhr war beim Hauptmann
Kirch antreten von dort aus zogen wir zur
Kirche. Nach dem Kirchamte • zogen wir nach
Schmitz. Dann ging es im Zuge zum Blind
Kirchplatz zurück wo es für die Schützen frei
Bier gab. Es mußten aber aus jedem Zuge der
Leutnant und 2 Jäger auf Wache ziehen, so
ging bei uns Josef Weyerstrahs mit Josef
Hansen und Heinz Thorkalk nach Kleinermann
Gerard. Wir wurden durch ein Trompetensolo
zurück gerufen. Dann ging es zur Gefallenen
ehreung. Nach der Ehreung ging es dann zur
ersten Parade wo es ziemlich warm war.
Die erste Parade mit unserem neuen Hauptmann
klappte tadellos. Nachmittags war beim Leut-
nant antreten, von dort ging es dann zum
Hauptmann und es ging hoch her. Dann kam
der Zug und die Parade und es klappte alles
sehr gut. Dann war Festzug durch den Ort
und es war eine Blütenhitze, das der Seer
auf der Straße weih war. Am Abend gingen
wir nach Schmitz wo wir fast alle zusammen

waren, und es wurde dort bis spät in die Nacht ge-
tanzt.

17. 6. Schützenfestmontag

Weil an diesem Tag der Tag der Einheit war hatten wir an dem Montag praktisch Sonntag. Morgens war um 9 Uhr Gottesdienst und anschließend Stammit-
sitzung. Wir trafen uns bei Goske von dort zogen wir nach Schmitz wo es munter zugeing unser Spies und unser Störus hatten im neu Schnittchen und so gar 2 Kuchen für uns zusammen geholt. Als es dann schon ziemlich spät war zogen wir geschlos-
sen dort ab, aber wir kamen nicht allzuweit, denn bei dem Spies des Ehrenadlerszuges "Lustige Brüder" hielten wir ein. Wir aßen und tranken dort was wir kriegen konnten. Als wir dann endlich ab-
zogen nahm Toni Ritz auch noch eine Zigarette für seinen Vater mit. Um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr kamen wir nachhause und um 2 Uhr war antreten beim Leutnant das es verspätung gab war vor-
aus zusehen. Von dort ging es zum Hauptmann wo wir viel zulange blieben. Als wir dann abzogen und wir bei Dopstadt ankamen standen dort die Füge schon alle im Präsentiergriff. Dann kam Parade, die gut hinlief, und dann war auflösung. Wir gingen geschlossen zum Hauptmann wo es reichlich Schnittchen und Bier gab. Am Abend hielten wir unseren neuen König ab und zogen mit ihm durch den Ort. Dann ging es am Abend nach Dreßen wo Strömungsball war. Es hat an diesem Abend noch viel Spaß gegeben.

18. 6. Schützenfest dienstag
Wir brachen bei Huck die Fackel ab. Am
abend trafen wir uns dann beim Zughörig
Willi Bremer dort tranken wir Bier und aßen
Schnittchen. Dann kam der Zug und die letzte
Parade, es ging so richtig daneben. Bei Schmitz
angekommen ging es nicht so richtig zu, denn
alle waren noch müde vom Montag. Um
24⁰⁰ Uhr war Spiel, als dann unser Zug auch
noch um 5,- DM (besal) bestraft wurde war
alles am rufen, 'Kein Geld mehr da! Wir neh-
men die Strafe hin und so war das Schüt-
zenfest 1957 zuende.

15. 7. Versammlung
Wir machten eine kurze Klassenprüfung und
waren noch sehr zufrieden. Als dann unser
Spies mit dem Strafgeld abrechnete war der
Klassenbestand noch über 200,- DM. Das Straf-
geld war in diesem Jahr noch höher als im
Vorjahr nämlich 140,- DM. Wir beschlossen
auch langsam für eine Fahne zusammenzu-
kommen. Ferner wurde beschlossen das wir von dem Straf-
geld einen Auspflug machen wollten.

12. 8. Versammlung
Wir beschlossen am 24. und 25. nach Linz
am Rhein zu fahren. Das Fahrgeld wurde aus
der Klasse bezahlt.

24. 8. Auspflug nach Linz
Wieder Wir hatten leider 3 absagen so waren
wir leider bloß mit 11 Mann. Als um
15²⁰ Uhr der Omnibus (Omnibus) Omnibus

auf dem Marktplatz eintraf war unser Spies
 noch nicht zur Stelle, aber er schaffte es doch
 noch. Die Fahrt bis nach Keuß verlief noch
 ruhig, in Keuß ging es dann gleich los. Als
 wir um 16³⁴ Uhr am Bahnhof ankamen
 gingen wir gleich zum Bahnsteig. Der Zug
 lief ein und im nu waren wir im Zug,
 bloß wir waren in 1. Klasse was uns aber
 nicht störte. Dann kam Kontrolle und wir
 mußten pro Mann 2,10 DM zuzahlen. In Linz
 angekommen ging es gleich richtig rund. Wir
 gingen dann zum Saal, dort wurde auch
 der Durst gelöscht. Als dann um Mitternacht
 die Wirtschaften schlossen, hatten wir kein Qua-
 tier. Nun ging die Suche los zuerst lagen
 wir am Rhein auf Bänken aber da wurde es
 uns zu kalt und so zogen wir dort ziemlich
 schnell wieder fort. Wir zogen dann zu den
 Selbstfahrer und legten uns da in die Wagen.
 Als es dort auch nicht klappte, ging es zum
 Bahnhof, aber dort war alles zu. Da sahen
 wir in der Nähe ein Omnibusanhänger stehen
 dort ging es hin. Als wir die Tür on öffneten
 war dieser schon mit 3 Mann besetzt trotzdem
 Quartierten wir uns dort ein und wir schliefen
 dort bis 4¹⁰ 4²⁴ Uhr. Weil wir alle so kalt
 waren beschlossen wir mit dem ersten Zug
 nachhause zufahren. Als wir dann in dem
 Zug waren legten wir uns alle auf eine
 Bank und es wurde geschlafen so gut es
 ging bis nach Blind Höhn wo wir umstei-
 gen mußten. Nach dem umsteigen das selbe Bild.

Alles lag wieder auf auf den Bänken bis nach Kauf. Dann trennten wir uns dort, und es ging nachhause. Das war unser Ausflug nach Lenz am Rhein.

29.4.58 Hochzeit von (J) Heinrich Überlock
Unser Jäger Heinrich Überlock heiratete ein Mädchen von Racht bei Bedburdyk. Es war für uns eine große Freude dort hinzufahren. Alles war für den Abend gerüstet so ging es dort hin. Hans Stroh überreichte dem Brautpaar das Geschenk. Wir wurden dort gut mit Essen und trinken versorgt. Bis spät in die Nacht ging es so dann fahren wir nachhause und hatten den 2. Ehemann im Jägerszug.

18.5.58 Hochzeit von Hans-Josef Koch
Staum hatten wir ein Fest hinter uns als auch schon wieder einer heiratete, diesmal war es Hans-Josef Koch. Es hatte ein Mädchen aus Wevelinghoven. Wir beschlossen in aber erst am 24. zu besuchen. Als wir abends dort ankamen ging es gleich lustig zu. Hans Stroh überreichte das Geschenk. Dann ging es an das Essen das auf uns wartete. Es wurden noch Lieder gesungen und so ging die Zeit wieder uns schnell vorbei. Als spät in der Nacht der aufbruch war, war es schwer am Regnen. So fahren wir nachhause und hatten wieder 1. Ehemann im Jägerszug.

86.58. Zugkönig vogel schießen.

Wir schossen vom Zug den Vogel bei Ritz. Es war dort die richtige Anlage für uns. Um 14⁰⁰ Uhr war Beginn. Hauptmann Koch gab noch einige Hinweise dann ging das schießen los. Es dauerte gar nicht lange bis unser Vogel schwer mitgenommen war. Als dann unser junger Ehemann Hans-Josef Bloch kam gab es keine Rettung mehr für ihn. Dies wurde gefeiert. Anschließend zogen wir gemeinsam zum Vogelschuß der Bruderschaft. Als wir dort einige Zeit gewartet hatten, gingen wir gemeinsam nach Hüttges. Dort war der Hund los. Solcier und Rottmüße Würstchen und Bremsblütze waren nicht mehr sicher. Leider ging unser Hauptmann zu früh unter, aber wir waren alle froh als wir zuhause waren.

1958 Schützenfest

Wie in jedem Jahr so waren auch an diesem Samstag alle da um zu schmücken. Wir hatten beschlossen keine große Fackel zu bauen, um so länger würde das saufen, beim schmücken. Jedoch beim auftreten war alles wieder zur stelle. Und nach dem Umzug ging das Trinken verzogen weiter. Als um 5 Uhr früh die Trommeln schlugen zum Wecken hatten einige noch dicke Köpfe. jedoch zum Kirchgang waren alle beim Größ versammelt. Die Umzüge und Paraden an den ganzen Schützenfesttagen verliefen wie gewohnt. Als wir Montag abend die Krönung hinter uns hatten, war es uns allen klar das wieder ein schönes Fest seinem Ende zu ging. Und so verging wieder ein Jahr das jedem Freude gemacht hat